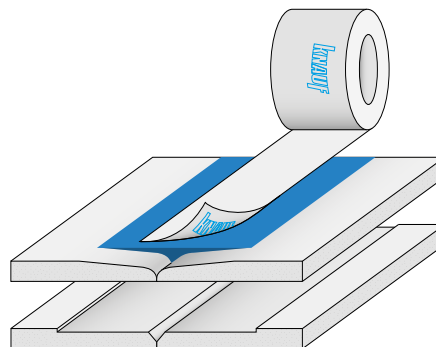


Fugenverspachtelung von Gipsfaser- und Gipsplatten bei Holzhäusern

Systemkomponenten: Kurt Fugendeckstreifen + Uniflott oder Uniflott imprägniert

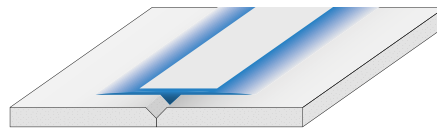
1. HRAK / VTF Längskanten

- Platten bei der Montage satt auf Untergrund anpressen und Fugen satt stossen.
- Fugen im **1. Arbeitsgang** mit Knauf Uniflott vollständig füllen und unmittelbar **Fugendeckstreifen Kurt** mit der Beschriftung spachtelseitig in die nasse Spachtelmasse drücken, ohne diesen zu überspachteln.
- Nach dem Trocknen den Fugendeckstreifen im **2. Arbeitsgang** mit Knauf Uniflott überziehen und einen stufenlosen Übergang zur Plattenoberfläche schaffen. Befestigungsmittel ebenfalls überspachteln (Oberflächenqualität Q2).
- Geringe Unebenheiten direkt nach dem Abbinden mit Hand- oder Stielschleifer beseitigen.



2. Angefaste Stirnkanten

- Wie bei HRAK resp. VTF, jedoch vor dem Füllen (1. Arbeitsgang) von Staub befreien und mit Tiefengrund vorstreichen.



Fase: ca. 8 mm



3. Oberflächenqualität Q3 - Q4

- Weitere Arbeitsgänge (Spachteln) zum Erreichen von Oberflächenqualitäten Q3 - Q4 entnehmen Sie bitte dem SMGV Merkblatt "Oberflächengüten von geschlossenen Plattensystemen und Mastoleranzen im Trockenbau".

- Geringe Unebenheiten direkt nach dem Abbinden mit Hand- oder Stielschleifer beseitigen.



4. Beschichtungen und Anstriche von Gipsfaser- und Gipsplattenflächen

- Vor weiteren Applikationen ist die gesamte Fläche, auf nachfolgende Anstriche und Beschichtungen abgestimmt, zu grundieren. Weitere Angaben sind den technischen Merkblättern der Firma Knauf AG zu entnehmen.
- Hinweise des SMGV Merkblattes "Untergrundvorbereitung von Trockenbauflächen aus Gipsplatten" beachten.

Verarbeitungstemperatur und Umgebungsfeuchtigkeit

- Die Raum- und Untergrundtemperatur darf **10° C nicht unterschreiten**.
- Verspachteln darf erst dann erfolgen, wenn keine grösseren Längenänderungen der Gipsfaser- und Gipsplatten infolge Feuchte- oder Temperaturänderungen mehr auftreten.
- Gipsfaser- und Gipsplatten sollten vor Durchfeuchtung geschützt sein und sollten erst nach Austrocknung (**Plattenrestfeuchte Gipsplatten ≤ 0.8 %**, **Plattenrestfeuchte Gipsfaserplatten ≤ 1.3 %**) verspachtelt werden.
- **Schockartiges Aufheizen** der Räume ist **zu unterlassen**.
- Der Spachtel sollte unter normalen klimatischen Bedingungen (**Temperaturen ≥ 10° C**, **relative Luftfeuchtigkeit zwischen 40 % und 70 %**) aushärten und trocknen.
- Die Raumfeuchtigkeit bei der Plattenverarbeitung muss zwischen **mind. 30 % und max. 80 %** liegen.
- Die Raumfeuchtigkeit sollte während der Spachtelarbeiten **nie über 75 % relative Luftfeuchtigkeit steigen**.
- Die relative Luftfeuchtigkeit sollte auch **nie schockartig unter 45 %** sinken (Übertrocknung, Rissgefahr).

Aktuelle Dokumentationen und Ausschreibungstexte für alle Knauf Systeme und Produkte finden Sie auf unserer Homepage www.knauf.ch

Tel. +41 58 775 88 00

www.knauf.ch

info@knauf.ch

Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist.

Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL, Tel.: +41 58 775 88 00, Fax: +41 58 775 88 01

Technische Änderungen vorbehalten. Es gilt die jeweils aktuelle Auflage. Unsere Gewährleistung bezieht sich nur auf die einwandfreie Beschaffenheit unseres Materials. Konstruktive, statische und bauphysikalische Eigenschaften von Knauf Systemen können nur erreicht werden, wenn die ausschliessliche Verwendung von Knauf Systemkomponenten oder von Knauf ausdrücklich empfohlenen Produkten sichergestellt ist. Verbrauchs-, Mengen und Ausführungsangaben sind Erfahrungswerte, die im Falle abweichender Gegebenheiten nicht ohne weiteres übertragen werden können. Alle Rechte vorbehalten. Änderungen, Nachdrucke und fotomechanische sowie elektronische Wiedergabe, auch auszugsweise, bedürfen der ausdrücklichen Genehmigung der Knauf AG, Kägenstrasse 17, 4153 Reinach BL.